

Qualität im Grünland erhalten – worauf kommt es an?





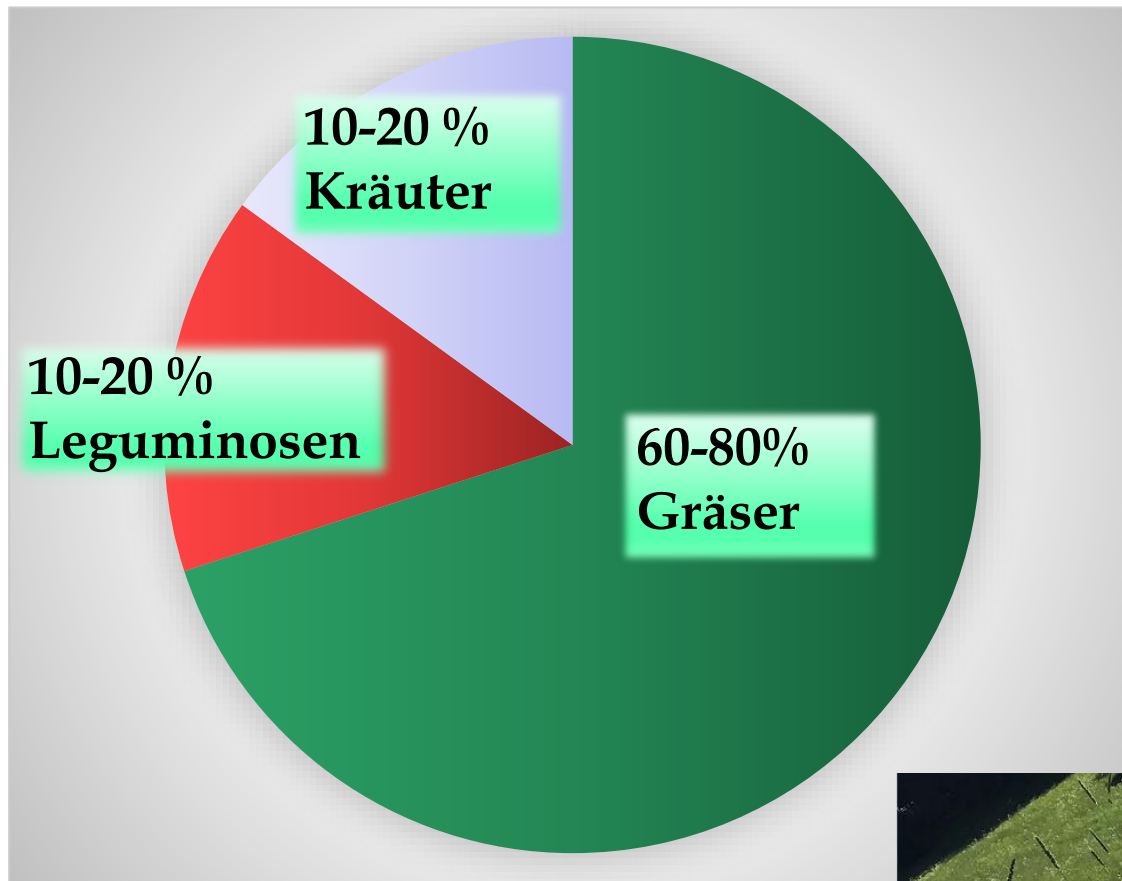
Foto: M. Rehm

Feldbegehung Grünland Crandorf /ERZ, 19.05.2025



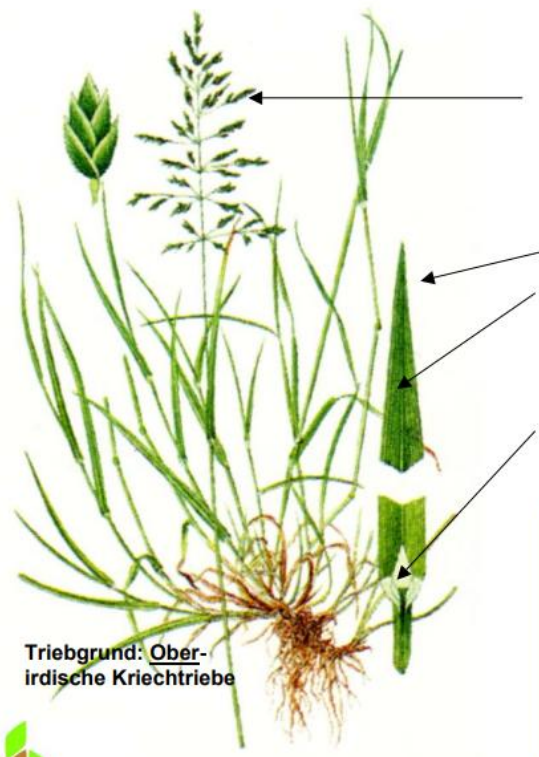
Feldbegehung Grünland Crandorf /ERZ, 19.05.2025

1) Artenzusammensetzung



- › Gräser: Masse
- › Kräuter: Mineralstoffe
- › LEGUMINOSEN: Eiweiß
- › Mischbestände
- › Nutzungselastizität
- › Futterwert der Fläche
- › Artenkenntnis

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Wichtige Bestimmungsmerkmale

Blütenstand:
Echte Rispe, meist 5 ungleiche Äste pro Ansatz
Ährchen klein und unbegrannt

Blattanlage: Gefaltet

Blattspreite:
Blatt allmählich zugespitzt;
„Skispur“ in der Mitte,
Unterseite glänzend
Feine und dichte Blattriebe in So u Herbst

Blattgrund:
Spitzes Blatthäutchen
Öhrchen fehlen

Bedeutung und Standort:
Untergras, lockere Rasenbildung durch oberirdische Kriechtriebe; Hochwertig (FWZ 7) nur im ersten Auswuchs bei Anteilen < 20%, bei höheren Anteilen stark abnehmender Futterwert bis **FWZ 4** (muffiger Rasenfilz) und dann bekämpfungswürdig. An feuchten, fruchtbaren, (verdichteten) Standorten **Vielschnittverträglich, aggressiver Lückenfüller!**

Triebgrund: Oberirdische Kriechtriebe

LfL Agrarökologie

Diepolder/Raschbacher – IAB 2b – 2007

Scharfer Hahnenfuß
R. acris

Brennender Hahnenfuß
R. flammula

handförmig gelappt

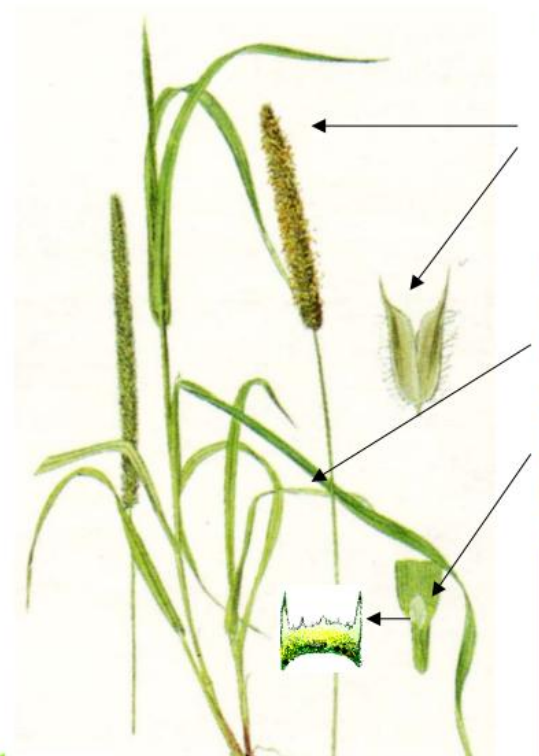
fünf goldgelb glänzende Blütenblätter

Blattstiel gefurcht

längliche ungeteilte Blätter



Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Wichtige Bestimmungsmerkmale

Blütenstand:
Dichte zylindrische Scheinähre, spät blühend
Ährchen mit „Stiefelknechtform“

Blattanlage: Gerollt

Blattspreite:
Bläulich-blaugrüne Blattfarbe
Blattunterseite matt

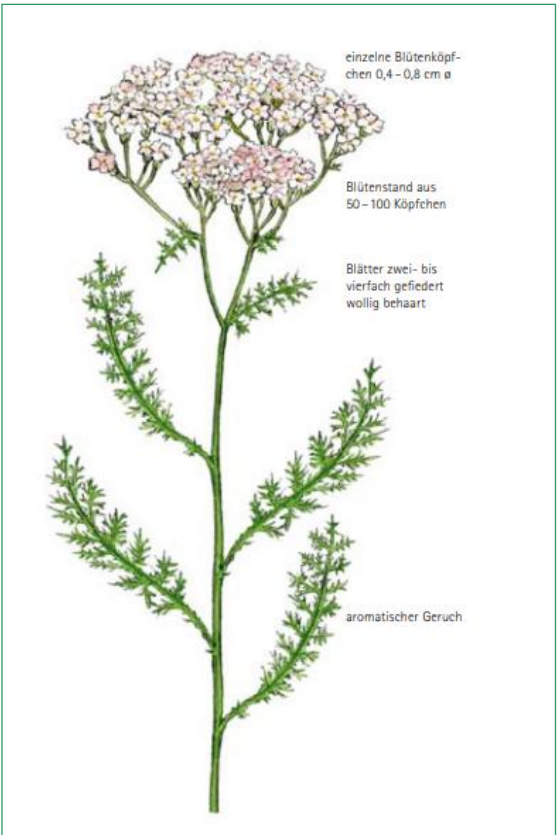
Blattgrund:
großes, weißes, fein gezähneltes
Blatthäutchen mit beidseitigen Zähnen
Keine Öhrchen

Bedeutung und Standort:
Spätes Obergras, horstartig wachsend
Sehr hochwertig (FWZ 8) für Mahd und Weide
Besonders winterhart, dürrerempfindlich,
Frische bis feuchte bindige Böden bevorzugt,
verträgt auch Überschwemmungen
Verträgt Vielschnitt, jedoch **im Nachwuchs schwach**

Triebgrund: „Zwiebel“

LfL Agrarökologie

Diepolder/Raschbacher – IAB 2b – 2007



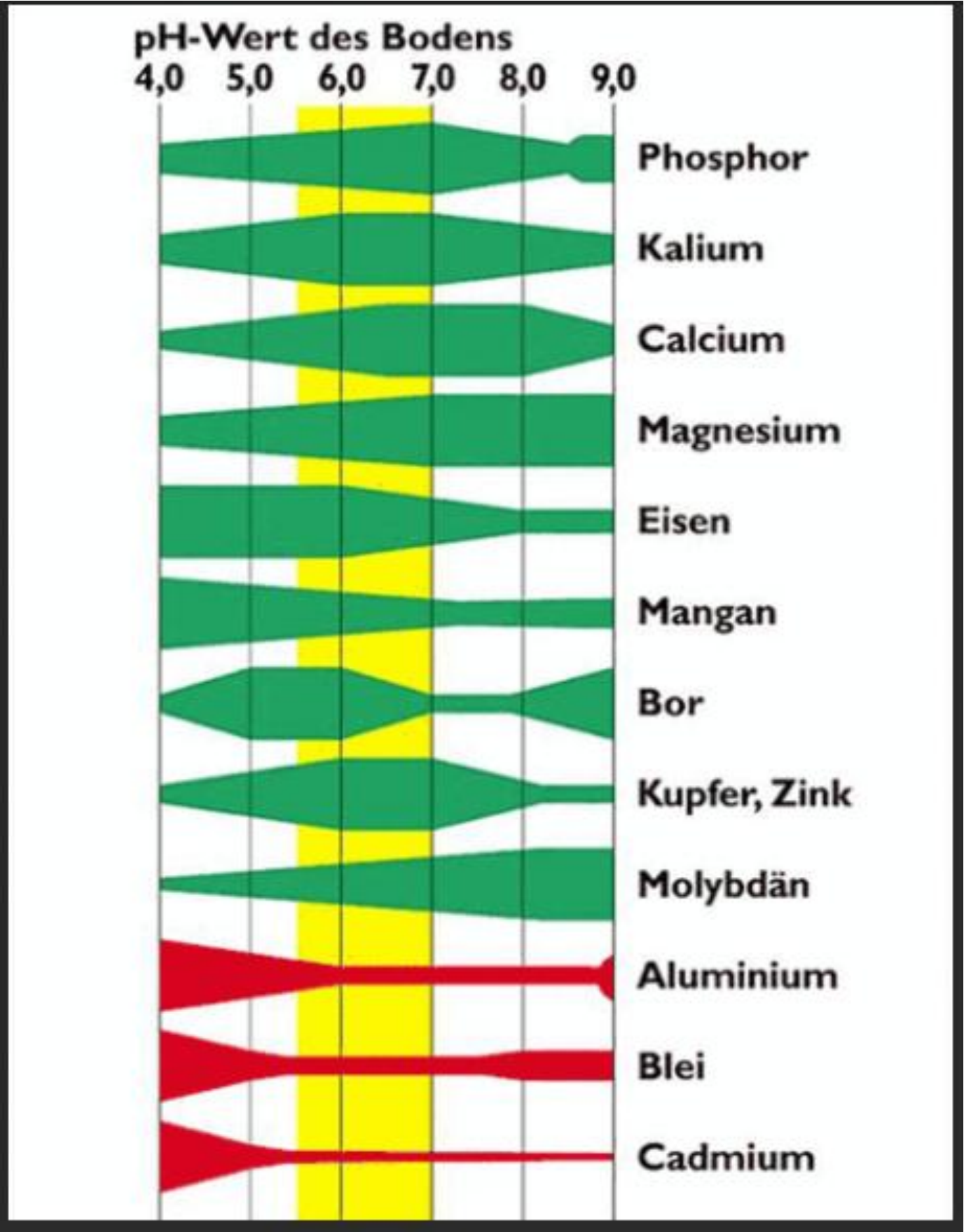
2.) Düngung



- › 1. Gabe = Focus
- › dünnflüssig
- › leguminosengerecht
- › Herstdüngung
- › DVO

- › Grunddüngung (P,K,Mg)
- › K:Wasserhaushalt

- › pH Wert



Probedaten (Kundenangaben)

Nr.	Feldstück/Schlag	Probennummer	Probenahme	Bodenart	Fruchtart
1	5 - 1	1	11.05.2025	IS	Wiese

Analytischer Befund

Nr.	Probe-Nr.	Journal-nummer	pH-Wert UM:7 GK	Pa mg/100g UM:4 GK	K ^a mg/100g UM:4 GK	Mg ^a mg/100g UM:5 GK
1	1	250022639	5,4 C	2,9 B	7,0 B	10,5 D
Nr.	Probe-Nr.	Journal-nummer	P ₂ O ₅ mg/100g UM:4 GK	K ₂ O mg/100g UM:4 GK	MgO mg/100g UM:5 GK	
1	1	250022639	6,7	8,4	17,3	

Analytischer Befund - Sonstige

Nr.	Probe-Nr.	Journal-nummer	Humusgehalt ^a % UM:275	Tongehalt/Feinanteil % UM:10	TOC ^a % UM:11
1	1	250022639	5,8	19	3,4

3.) Ertrag ermitteln



- › Düngbedarf
- › Dokumentieren



1 cm Aufwuchs =
1dt TM/ha



4.) Nachsaat

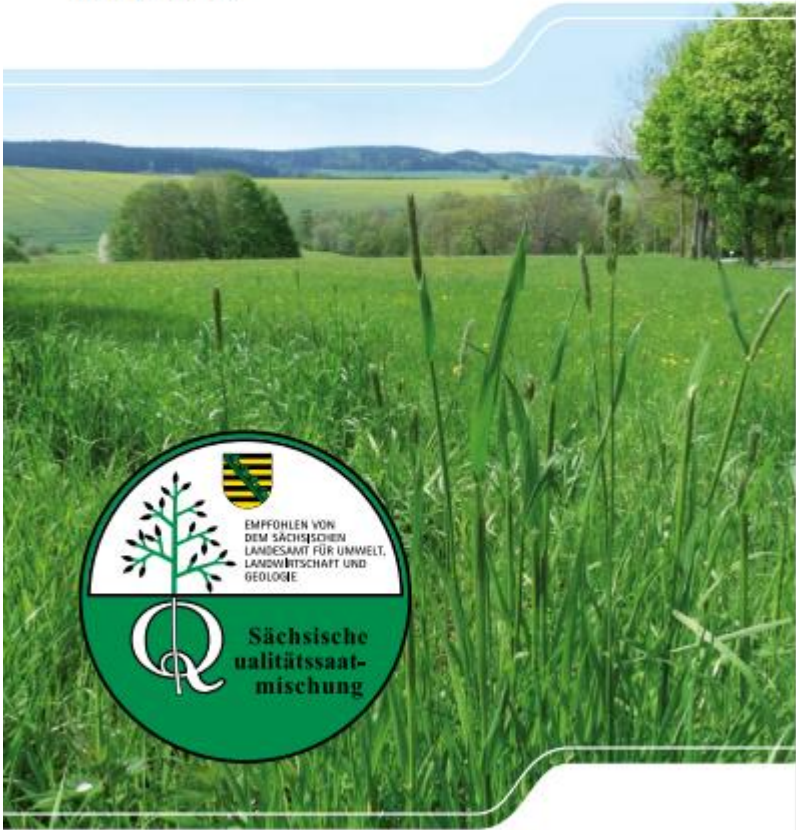


Quelle: ChatGPT

- › Standort beurteilen / messen
 - › Lücken schließen!
 - › Einsaat besser als Übersaat
 - › Bodenschluß & Wasser!
 - › keine Gülle im Ansaatjahr
-
- › Weißklee & Untergräser
 - › Rotklee & Obergräser
-
- › Zeitpunkt: 1. Schnitt/Spätsommer
 - › Sortenwahl: Reifegrade

Sächsische Qualitäts- Saatmischungen für Grünland

2024 – 2025



Landwirtschaft und Geologie" erhalten. Die Partien sind damit zu kennzeichnen.

Bezeichnung	Saatmenge (kg/ha)									
	Wiese			Mähweide			Weide		Nachsaat ²⁾	
	QG1	QG2	QG3	QG4	QG5	QG6	QG7	N1	N2	
Deutsches Weidelgras										
I früh				1	1	3				
I mittel		1		1	1	5	1	5	1	
I spät		2		1	1	7	2	5	3	
Wiesenschwingel	13	15	10		14		8		10	
Wiesenlieschgras	3	5	3	3	4	3	4		1	
Wiesenrispe	2	2	2	3	4	4	4			
Knaulgras										
I mittel	1			3						
I spät	1		1	3			1			
Rotschwingel	4		4	2	3		7			
Glatthafer	3		1							
Goldhafer			1							
Wiesenfuchsschwanz		2								
Festulolium				5						
Rotklee	2	2	2	1		1	1			
Weißklee	1	1	1	2	2	2	2	2 ¹⁾	2 ¹⁾	
Gesamt (kg/ha)	30	30	25	25	30	25	30	12	17	

Bei Wiesenschwingel (QG 1, QG 2, QG 3, QG 5, QG 7, N 2) und Wiesenlieschgras (QG 2, QG 5, QG 7) sind je zwei Sorten in die Mischung aufzunehmen.
1) Beimischung nur auf Wunsch des Landwirts
2) Um eine bessere Anpassung des Bestandes an Trockenphasen zu ermöglichen, kann anstelle der Nachsaatmischungen N1 und N2 auch eine alleinige Nachsaat mit den empfohlenen Rotkleearten (2-5 kg/ha) erfolgen.

Die in diesem Faltblatt enthaltenen Mischungen können bis 30.06.2027 mit den empfohlenen Sorten gemischt werden und sind auch für den ökologischen Anbau geeignet.

Die Einhaltung der Bestimmungen wird vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie kontrolliert.

Hinweise zur Nachsaat
Der Einsatz der Nachsaatmischung N 1 wird für weidelgrasbetonte Narben und der N 2 für weidelgrasunsichere Standorte empfohlen und kann ab März/April oder von Juli bis Mitte September durchgeführt werden. Ein Aufräumen der Oberfläche (Egge) vor der Nachsaat und nachfolgendes Walzen ist vorteil-

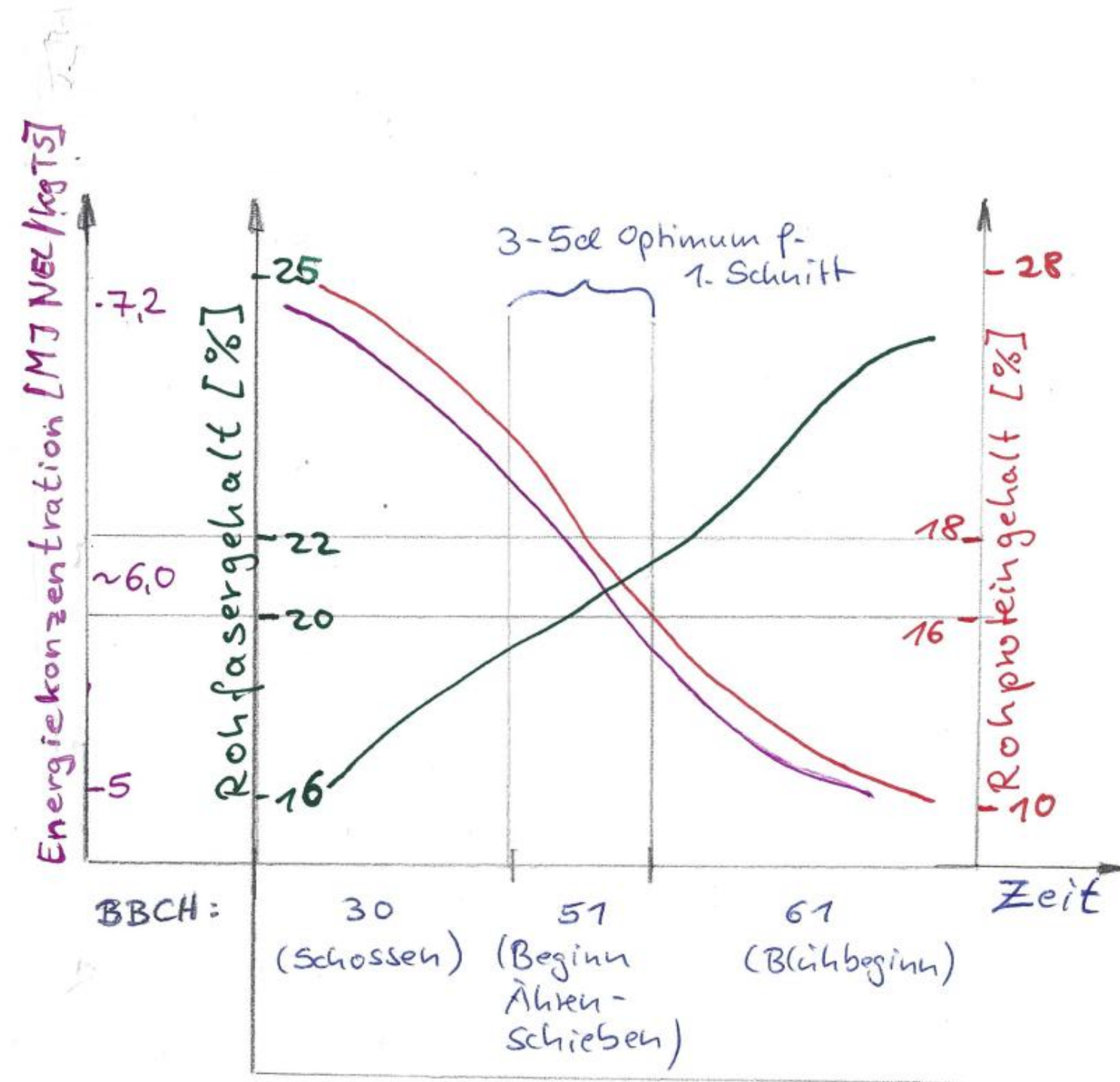
Landwirtschaft	
Pflanzenbau	☒
Grünland, Feldfutter	☒
Grünlandwirtschaft	☒
Bewirtschaftung	

Mischungs- und Sortenempfehlungen



Sächsische Qualitäts-Saatmischungen für Grünland

5.) Schnittzeitpunkt



- › 1. Schnitt mgl. früh
- › Nutzungshäufigkeit
- › ständig junges energiereiches Futter
- › Schnitthöhe hoch & gleichbleibend
- › scharfe Klingen

6.) Bodenverdichtungen



Foto: D. Kahle

- › Frequenz der Überfahrten
- › minderwertige Arten
- › Bodengefüge stärken
- › Tragfähigkeit
- › organische Dünger
- › Bereifung

7.) Trockenheit - Gegenmaßnahmen

- › 1. Nutzung frühzeitig
- › Nitrifikationshemmer
- › Nährstoffnachlieferung

- › Untergräser fördern
- › Artenwahl: Knautgras, Rotklee, Futterzichorie, Spitzwegerich, Luzerne, W-Rispe

- › frühe Sorten
- › dichte Narbe erhalten
- › Schnitthöhe

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

[Was bedeuten die Werte?](#)

[Rückblick für Marienberg \(Tageswerte\)](#)

Jahr
2026 ▼

Monat
Januar ▼

Jahreszeiten
alle Jahreszeiten ▼

Anzeige aktualisieren

1961 - 1990

1981 - 2010

1991 - 2020

Ort auswählen ▼

Monatswerte

Zeitraum	Temperatur		Niederschlag		Sonnenschein	
	Mittel	Abw.	Summe	% v.I.M.*	Summe	% v.I.M.*
2026 / 02	-2,8	-2,0	1,2	2%	0,0	0%
2026 / 01	-3,1	-1,9	30,9	48%	66,4	111%

Viel Erfolg und alles Gute!



Foto: D. Kahle